

# GERMAN RESOURCES ON THE MARIANA ISLANDS DIGITAL LIBRARY

*compiled by Dirk HR Spennemann*

**1505. Friedemann, Albert. 1909. "Marianen." [Marianas]. *Albert Friedemann's Philatelistische Berichte* p. 467.**

Brief item on the occurrence of letters with the filed off '99' year slug as substitute for the '00' slug, and on the use of violet ink for the cancels.

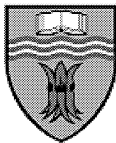
---

Source of Annotated Bibliography Entry:

Dirk H. R. Spennemann (2004) *An Annotated Bibliography of German Language Sources on the Mariana Islands*. Saipan, Commonwealth of the Northern Mariana Islands : Division of Historic Preservation. ISBN 1-878453-71-8.

The German Resources on the Mariana Islands Digital Library is a project jointly supported by:

**CHARLES STURT**  
UNIVERSITY



The Johnstone Centre,  
Charles Sturt University,  
Albury, Australia



Northern Mariana Islands  
Council for the Humanities,  
Saipan, CNMI



Historic Preservation  
Office,  
Saipan, CNMI

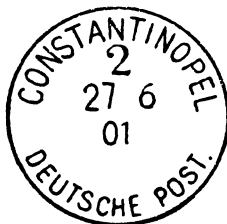
**Marianen.**

**Saipan.** Ein ordnungsgemäß durch die Post gegangenen Einschreibbrief Saipan Nr 219 mit Datum 16. 5. 00 (kleine abgeschnittene Neunen) nach Ciesau bei Kielau (Bezirk Danzig), frankiert mit Marken diagonalen Aufdruckes, zeigt die Entwertung in reinviolett. Der Brief hat Yokohama am 4 8. 00 passiert und ist in Kielau am 12 9 00 eingetroffen.

Es ist also möglich, daß die reinviolette Stempelfarbe, wie wir sie bisher nur vom November und Dezember 99 kannten, auch noch später vereinzelt vorkommt.

**Türkei.**

**Constantinopel.** Herr Bauinspektor Sommerfeldt war so freundlich, mir einige Briefe vorzulegen, welche aus der bekannten Sammlung B. stammten. Es ist eine Entwertung



des Postamtes in Pera mit Kontrollzeichen 3, aber an Stelle des rechten Sternes ist das Kontrollzeichen a vorhanden. Ein Stempel in dieser Form ist aber amtlich noch nicht in Gebrauch gekommen und es ist zu vermuten, daß ein in Pera vorhandener Reservestempel mißbräuchliche Verwendung für besondere philatelistische Briefe gefunden hat. Daß tatsächlich in Constantinopel mißbräuchliche Gefälligkeitsentwertungen vorkommen können, beweist das Vorhandensein von Briefen in der gleichen Sammlung mit Stempel der Postagentur in Stambul mit Kontrollzeichen 2, jedoch mit links und rechts fehlendem Stern und ohne Stundenangaben, wie obenstehende Abbildung zeigt. Nachdem früher festgestellt worden ist, daß die alten Poststempel in Constantinopel ohne Stundenangabe noch für den inneren Dienst in Gebrauch geblieben sind, geht man wohl nicht fehl in der Annahme, daß auch in diesem Falle ein allzugefälliger Beamter den Poststempel mißbräuchlich zur Entwertung von Briefmarken benutzt hat, ob rückdatiert, das bleibt sich ja ganz gleich, läßt sich auch nicht erkennen. Da es nicht ausgeschlossen ist, daß jene mißbräuchlichen Entwertungen, die einige Sammler sogar als Fälschungen bezeichnen, als teure Seltenheiten offeriert werden, muß auf die eigenartigen Stücke aufmerksam gemacht werden.

Herr B muß seinerzeit einen großen Vorrat Briefe nach Constantinopel zur Abstempelung geschickt haben, denn es liegen vom Postamte 2, ebenso vom Postamte 3 größere

Posten Briefe vor mit Datum vom 26., 27., 28. Juni.

Der Stempel Constantinopel 2 ohne Stundenangabe ist übrigens kürzlich von Herrn Bunkerz gesehen worden auf ganzem Briefe mit Datum vom 31. 5. 07.

**Constantinopel.** Herr Bunkerz macht darauf aufmerksam, daß der Stempel Nr 3 auf der Marke Nr 3 mit Datum 8 7. 85 vorkommt. Wir müssen diese Tatsache in unserem Buche noch nachtragen.

**Smyrna.** Herr Noske, der sehr gute Beziehungen zu den Deutschen Postämtern in der Türkei hat und übrigens auch einer unserer ersten Spezialemittler auf diesem Gebiete sein dürfte, legt mir einen Stempel Smyrna mit Kontrollzeichen a vor, der wiederum ausgebessert ist. Der ausgebesserte Stempel ist am 26 Juli erstmalig in Verwendung genommen worden, nachdem er am 6. Juli von Smyrna nach Berlin zur Reparatur geschickt worden war.

**Kais. Deutsche Marine-Schiffspost.**

Herr Bunkerz meldet mir das Vorkommen der Entwertung Kaiserl. Deutsche Marine-Schiffspost auf Marken der Deutschen Post in der Türkei, Ausgabe 1889. Wir müssen auch von dieser Tatsache für unseren Sammlerplan Kenntnis nehmen.

**Preußische Essais.**

Von befreundeter Seite werden mir zwei Essais vorgelegt, die ich untenstehend abbilde. Es handelt sich um Proben für Marken von Preußen und zwar



Farbe braunlich auf weiß  
Reliefpressung



Graugrüner Druck auf  
weiß

**Deutsche Klappenstempel auf Sachsen-Umschlägen.**

Anschließend an eine Notiz in der „D B-Z“ Nr. 8 vom 2 August 1909 bezüglich Verwendung des deutschen Klappenstempels wie nebenstehend abgebildet auf Umschlägen Sachsens gibt ein Spezialemittler seiner Überzeugung dahin Ausdruck, daß die auf Grund amtlichen Aktenmaterials in der „Geschichte der Postwertzeichen des Königreich Sachsens“ erfolgten Angaben des Herrn P. Kloß, wonach die deutschen Klappen-

